



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

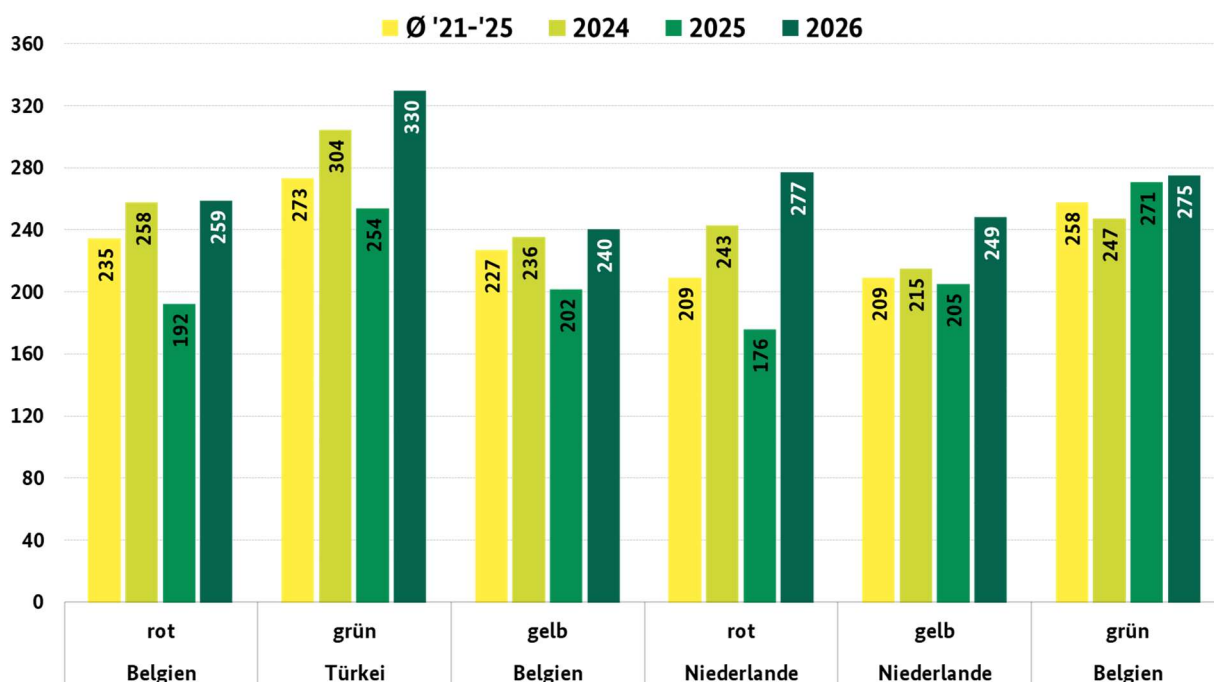
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 28/26 vom 15.07.2026 für den Zeitraum 06.07. – 10.07.2026

Gemüsepaprika

Belgische und niederländische Abladungen dominierten das Geschehen. Ihre Verfügbarkeit hatte sich insgesamt ausgedehnt und genügte in der Regel, um die Nachfrage zu decken. Mancherorts fiel die Bereitstellung allerdings etwas knapper aus, weshalb die Notierungen nach oben kletterten. Polnische Offerten versuchten daraufhin, dank ihrer niedrigeren Preise Marktanteile zu erhaschen, was ihnen in München und Berlin auch durchaus gelang. Marokkanische Importe trafen ausschließlich in München ein, wo sie sich im Wochenverlauf aber aus der Vermarktung verabschiedeten. Aus der Türkei trafen vorrangig grüne und nachgeordnet rote Produkte ein. Die Anlieferungen reichten aus, um das Interesse zu stillen. Die grünen Partien verteuerten sich oftmals angebotsinduziert. Die Bewertungen der roten Chargen sanken häufig ein wenig ab. Inländische Artikel waren knapp und hochpreisig.

Gemüsepaprika in der 28. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

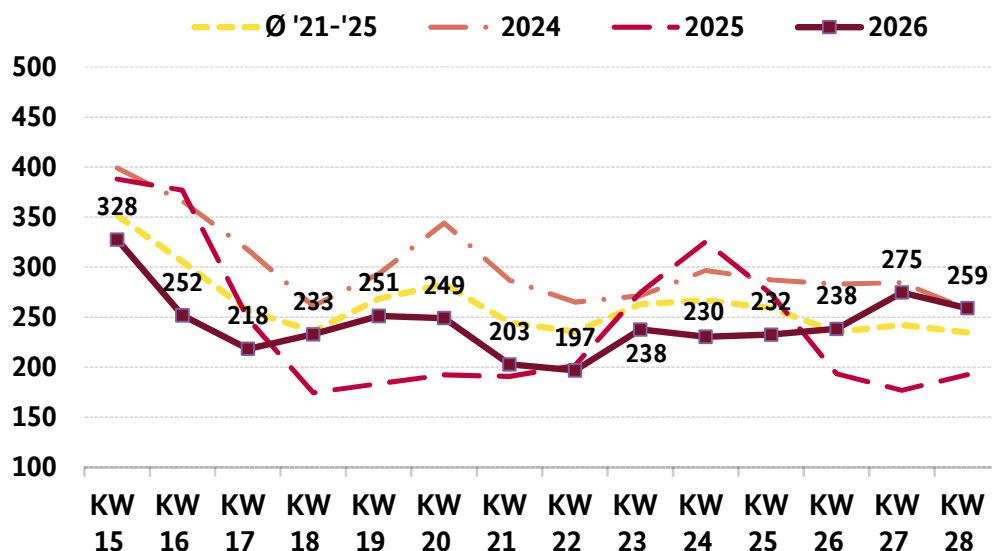
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

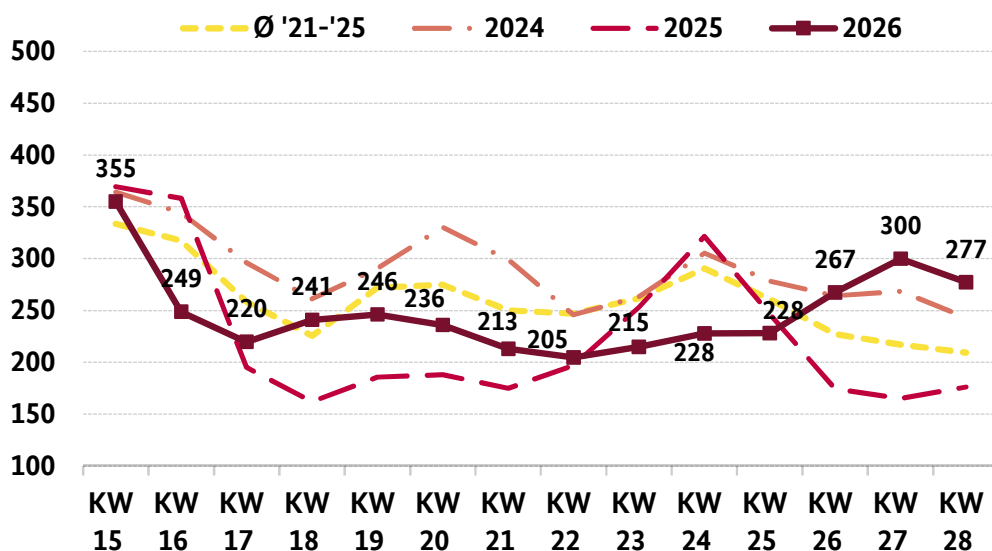
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick roter Gemüsepaprika

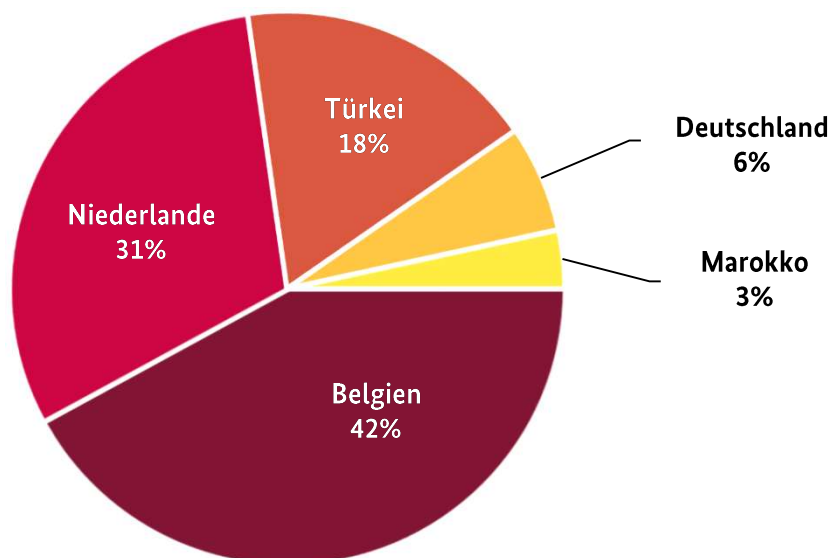
Preise belgische Offerten in € / 100 kg



Preise niederländische Offerten in € / 100 kg

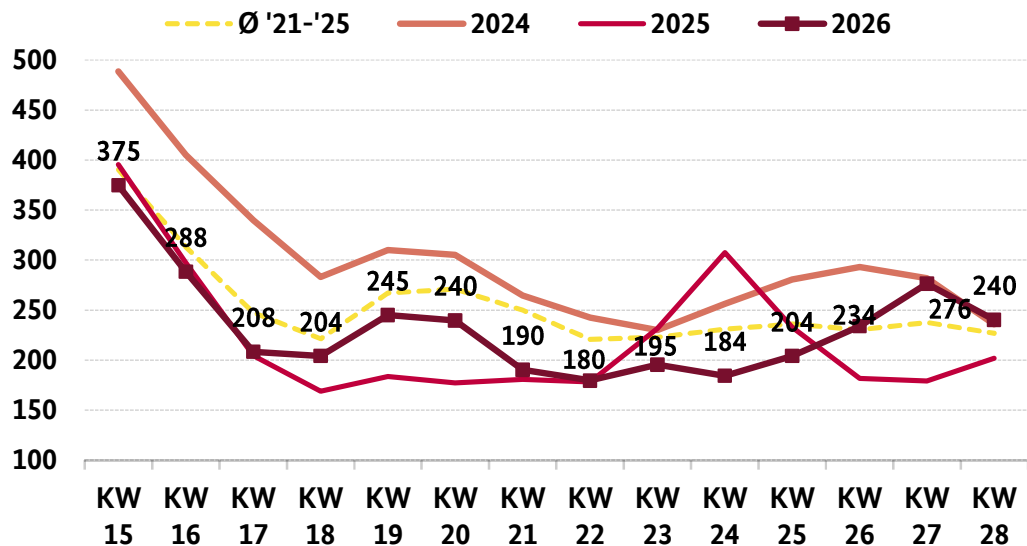


Marktanteile in der 28. KW 2026

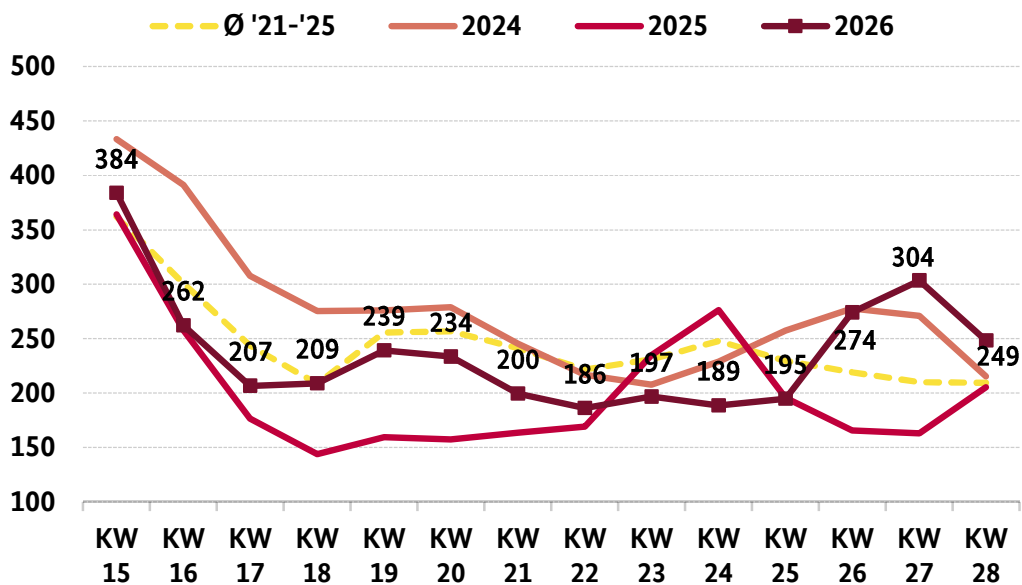


Marktüberblick gelber Gemüsepaprika

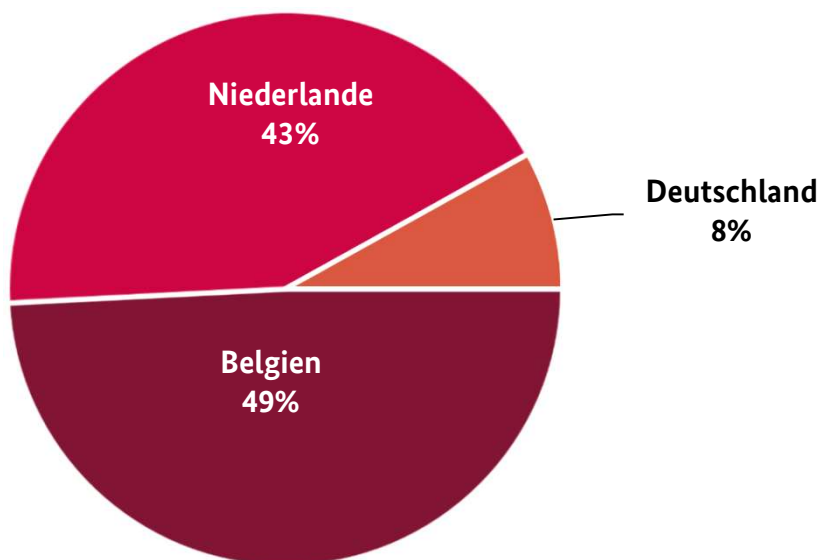
Preise belgische Offerten in € / 100 kg



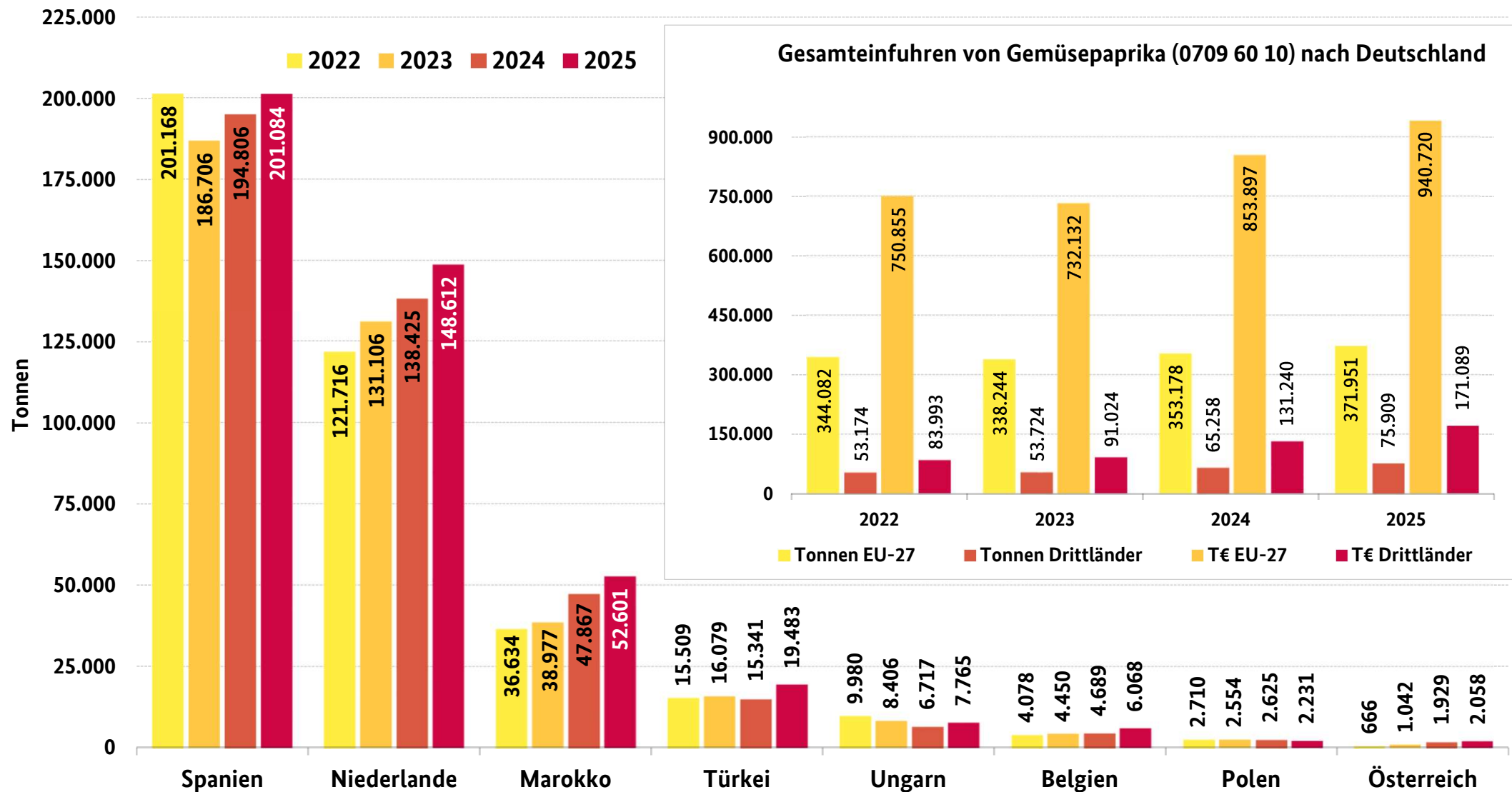
Preise niederländische Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 28. KW 2026



Einfuhren von Gemüsepaprika (0709 60 10) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Selbstversorgungsgrad 2024/25: 3,6 %

Äpfel

Weiterhin herrschten inländische Partien vor. Italienische und französische Zufuhren folgten von der Bedeutung her. Wenige niederländische und belgische Chargen rundeten die Warenpalette ab. Die europäischen Früchte konnten hinsichtlich ihrer Kondition in der Regel noch überzeugen. Die Geschäfte verliefen daher relativ unaufgeregt zu den bisherigen Bewertungen. Das Angebot genügte, um den Bedarf zu decken, daher fristeten die Importe von der südlichen Hemisphäre oftmals nur ein Schattendasein. Die chilenischen, neuseeländischen und südafrikanischen Offerten waren zudem teurer als die europäische Konkurrenz.

Birnen

Im Sortiment überwogen inzwischen südafrikanische Forelle und Packham's Triumph. Aus Chile und Südafrika wurden verstärkt Abate Fetel angeliefert. Argentinische Williams Christ ergänzten ebenso wie türkische Deveci die Vermarktung. Die europäischen Produkte, allen voran italienische Abate Fetel und niederländische Conference, befanden sich augenscheinlich auf dem Rückzug. Bezüglich ihrer Qualität ließen die europäischen Partien hin und wieder Wünsche offen. Die Notierungen bewegten sich in ihren bisherigen Spannen. Die Präsenz von spanischen und italienischen Sommerbirnen weitete sich aus, die Früchte wurden von den Kunden gerne aufgenommen.

Tafeltrauben

Italienische Zuflüsse in Gestalt von Black Magic und Victoria dominierten die Szenerie und wurden von vielen weiteren Sorten flankiert. Ägyptische und indische Zugänge spielten eine etwas kleinere Rolle als zuvor. Spanische Zufuhren verstärkten sich hingegen, waren aber weiterhin nur eine Randscheinung. Auch französische Produkte kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Die Nachfrage zeigte sich durchaus freundlich, konnte in der Regel aber ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Notierungen tendierten oftmals ein wenig nach unten. Insbesondere in Hamburg vergünstigten sich die ägyptischen und indischen Früchte.

Erdbeeren

Der Saisonhöhepunkt ist überschritten: Die Anlieferungen verstärkten sich zwar nochmals, eine gewisse Kundensättigung war aber nicht von der Hand zu weisen. Auch die Qualität der vorherrschenden inländischen Chargen konnte nicht mehr durchgängig überzeugen, weshalb sich an manchen Plätzen eine weite Preisspanne etablierte. In Berlin verstärkte sich die Präsenz von Klasse-II-Offerten, die bereits zu 0,80 € je 500-g-Schale untergebracht werden mussten. Belgische, niederländische und polnische Produkte ergänzten das recht ereignisarme Geschehen.

Kirschen

Das Sortiment bestand im Wesentlichen nur noch aus inländischen und türkischen Partien. Anlieferungen aus Italien, Spanien, Belgien und verschiedenen osteuropäischen Ländern hatten höchsten komplettierenden Charakter. Die hohen Temperaturen der letzten Wochen wirkten sich gelegentlich auf die Qualität der Früchte aus. Daher öffnete sich die Preisschere in beide Richtungen. Das Interesse zeigte sich durchaus freundlich, konnte aber in der Regel ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Artikel ab der Größe 28 mm standen im Mittelpunkt der Kunden.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Zufuhren dominierten augenscheinlich die Vermarktung. Sie wurden vorrangig von italienischen Abladungen flankiert. Zuflüsse aus Frankreich, der Türkei und Griechenland ergänzten. Die Verfügbarkeit hatte sich insgesamt ausgeweitet und genügte in der Regel, um den Bedarf zu decken. Das Interesse war zwar nicht unfreundlich, hatte sich ferienbedingt aber verschiedentlich eingeschränkt. Vielerorts senkten die Händler ihre bisherigen Forderungen ein wenig, um die Geschäfte zu beleben, den Warendurchlauf zu erhalten und Bestände zu vermeiden. Oftmals gelang dies. Dabei kamen selbst hochwertige exklusive weißfleischige Offerten nicht immer um Vergünstigungen herum. Auch Platerinas und Paraguayos, deren Ursprung überwiegend in Spanien und nachgeordnet in der Türkei lag, wurden in einem unaufgeregten Rahmen umgeschlagen. Sie verbilligten sich meist ebenso etwas.

Aprikosen

Das Sortiment wurde von spanischen und französischen Chargen bestimmt. Die Türkei schickte vorrangig Zuckeraprikosen, die von den Kunden meist freundlich aufgenommen wurden. Abladungen aus Italien und Griechenland ergänzten das Geschehen. Inländische Früchte waren knapp und konnten häufig flott platziert werden. Insgesamt verlief die Vermarktung in ruhigen Bahnen. Die Nachfrage hatte sich mitunter begrenzt, zeigte sich generell aber stabil und freundlich. Großfallende Produkte in AA oder AAA waren am beliebtesten. Das Angebot schwenkte langsam auf die Spätsorten um, was die organoleptischen Eigenschaften der Warenpalette verbesserte. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich, eine klare Linie war dabei allerdings nicht auszumachen.

Zitronen

Spanische Verna und südafrikanische Eureka waren zu fast gleichen Teilen an der Vermarktung beteiligt, da sich die Präsenz der spanischen Partien etwas begrenzt hatte. Argentinische Eureka ergänzten das Sortiment. Angebot und Nachfrage harmonisierten in der Regel hinreichend miteinander, sodass die Händler nur selten Anlass hatten, ihre bisherigen Forderungen zu korrigieren.

Bananen

Das hochsommerliche Wetter sowie die Sommerferien schränkten die Nachfrage spürbar ein. Um neuen Schwung in die Vermarktung zu bringen, senkten die Händler mancherorts ihre Forderungen. Dies wirkte sich aber nicht immer auf die anschließenden Unterbringungsmöglichkeiten aus. Punktuell reduzierten sie auch ihre Bereitstellung, was die Notierungen stabilisierte. In Frankfurt trafen einige Partien in einem schon bedenklichen Reifegrad ein, was den Handel zusätzlich erschwerte.

Blumenkohl

Inländische Partien dominierten, sie wurden von Anlieferungen aus Österreich, den Niederlanden und Belgien flankiert. Die Verfügbarkeit wuchs an und genügte, um den Bedarf zu stillen. Verschiedentlich konnte die Nachfrage nicht mit der Versorgung Schritt halten. In diesen Fällen senkten die Händler oftmals ihre Forderungen, um größere Bestände zu vermeiden. Nur punktuell gelang es den Verkäufern, ihre bisherigen Aufrufe ein wenig zu erhöhen.

Salate

Einheimische Offerten herrschten vor. Bei den Eissalaten konnte daneben noch auf niederländische und wenige polnische Anlieferungen zugegriffen werden. Bei den Kopfsalaten standen noch belgische Abladungen bereit. Bunte Salate stammten vorrangig aus Deutschland, nur sehr wenige österreichische Partien trafen dazu in München ein. Die Vermarktung verlief in relativ ruhigen Bahnen. Das Interesse zeigte sich durchaus freundlich. Die Notierungen entwickelten sich uneinheitlich, Verteuerungen waren ebenso zu verzeichnen wie sinkende Bewertungen.

Gurken

Das Sortiment setzte sich aus inländischen, niederländischen und belgischen Chargen zusammen. Die Verfügbarkeit hatte sich begrenzt, qualitativ exklusive Offerten waren mitunter knapp. Die Notierungen stiegen oftmals an. Vergünstigungen waren jedoch auch zu beobachten, etwa dann, wenn die Güte der Artikel zu viele Wünsche offenließ. Minigurken aus dem Inland und den Niederlanden wurden relativ unaufgeregt umgeschlagen, die Bewertungen blieben dabei meistens konstant, mit einer leichten Tendenz nach oben.

Tomaten

Belgische und niederländische Zuflüsse dominierten augenscheinlich das Geschehen. Italienische und polnische Zugänge ergänzten das Sortiment. Die Geschäfte verliefen sehr uneinheitlich: In Frankfurt waren exklusive Partien knapp und daher recht teuer. Konditionell abschwächende Partien häuften sich hier, weshalb sich die Preisspanne in beide Richtungen öffnete und sich Überhänge dennoch nicht vermeiden ließen. In Hamburg harmonisierten Angebot und Nachfrage hingegen miteinander, sodass sich die Bewertungen nicht wesentlich veränderten. Auch München berichtete von stabilen Notierungen, obwohl sich der Warenumsatz eher gemächlich zeigte. In Berlin verliefen die Geschäfte durchaus flott, insbesondere Kirschtomaten aus Deutschland, Italien und den Niederlanden

ließen sich schnell unterbringen. Auch in Frankfurt wurden inländische Kirschtomaten trotz Aufrufen von 5,- € je kg sehr freundlich nachgefragt.

Weitere Informationen

Frankfurt

Deutsche Heidelbeeren sind fest im Markt etabliert. Die Qualität der einheimischen Ware überzeugt durch gute Sortierung und Geschmack. Polen drängt mit günstiger Importware, auch mit Waldheidelbeeren, auf den Markt. Durch das hochsommerliche Wetter waren Himbeeren als Freiland- oder Tunnelware reichlich vertreten. Die Verfügbarkeit von Johannisbeeren wuchs ebenfalls an. Hier dominierten die roten Beeren das Bild, schwarze Sorten waren nur in geringeren Mengen vorhanden. Mittlerweile sind die Preise hier leicht rückläufig. Kulturbrombeeren deckten die Nachfrage problemlos. Die Früchte, vor allem aus Deutschland und den Niederlanden, zeigten sich optisch in hervorragendem Zustand und punkteten auch geschmacklich. Bei den Stachelbeeren wurden ausschließlich deutsche Chargen gehandelt. Das Interesse harmonisierte gut mit den überschaubaren Mengen.

Hamburg

Das ergiebige lokale Beerenobstangebot wurde zwar rege aufgenommen und bewahrte in einwandfreier Schalenansicht die Preise, aber aufgrund der wechselnden Wetterlage häuften sich die Haltbarkeitsprobleme. Die üppige Auswahl an gelb-, rot- und blauschaligen Pflaumen aus Italien und Spanien erzielte eine schwache Eliminierung, daher kam es nicht nur bei weichen Erzeugnissen zu Sonderaktionen. Melonen aus Spanien standen hoch im Kurs. Zuckerschoten aus Kenia erzielten lediglich mittels Vergünstigungen mehr Anklang. Reichliche Zufuhren an Pfifferlingen aus Osteuropa in ansprechende Qualität erzielten eine gute Platzierung und verbuchten Bewertungen zwischen 16,50 und 24,- € je kg.

München

Nach der hitzebedingten Lieferpause für badische Zwetschgen trafen nun wieder kleine Mengen an Katinka und Herman ein, die sich inzwischen qualitativ und geschmacklich ansprechend präsentierten. Der Erntehöhepunkt an Beerenobst aus dem süddeutschen Raum ist überschritten, die Mengen gingen stetig zurück und die Forderungen stiegen bei konditionsfester Ware nochmals leicht an. Limetten blieben, vom hochsommerlichen Wetter beeinflusst, nachfragebedingt teuer. Österreichische Erzeugnisse wie Radicchio, Kohlrabi, Brokkoli, Rettich und Zucchini setzten die inländischen, in ausreichenden Mengen verfügbaren Produkte zusätzlich unter Druck. Der erste regionale Hokkaido wurde gerne aufgegriffen, die peruanischen und portugiesischen Abladungen konnten nur noch mit Preiszugeständnissen untergebracht werden. Aus der Pfalz wurden erster Zuckermais entweder im Lieschen, lose in der 30er-Kiste zu 0,70 € je Stück oder im 2er-Flow-Pack mit bis zu 2,20 € je Pack angeboten. Die ersten Zufuhren von österreichischen Haushaltszwiebeln gingen zügig vom Platz.

Berlin

Die Nachfrage nach Pfifferlingen wuchs, überwiegend durch die Gastronomie, deutlich an, sodass diese vor allem im Gourmetqualität stets zeitnah räumten. Die Preise dafür lagen dann bei rund 21,- € je kg, währenddessen reguläre Partien zwischen 14,- und 18,- € je kg kosteten.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Bunte Salate, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 28 / 2026 vom 06.07.26 bis 10.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	28. KW 2025	26. KW 2026	27. KW 2026	28. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose		109	103	105	115	92		108
Braeburn	Deutschland	lose	147	113	111	109	115	100	110	
Braeburn	Deutschland	75/80		174	163	144	144			
Braeburn	Neuseeland	70/75		178	178	177	177			
Braeburn	Neuseeland	75/80	193	209	206	210			210	
Braeburn	Neuseeland	80/85	220	197	188	189	189			
Elstar	Chile	70/75	240	210	207	206			206	
Elstar	Chile	75/80	246	200	200	200		200		
Elstar	Deutschland	lose	151	101	103	106	110	95	115	110
Elstar	Deutschland	75/80	162	146	100	105		105		
Golden Delicious	Italien	75/80	169	164	159	154	192	130	180	150
Golden Delicious	Italien	80/85		185	183	174	192			160
Granny Smith	Italien	75/80	177	171	160	157	198	130	185	
Granny Smith	Südafrika	75/80	260	150	150	168	197	150		
Honeycrunch	Deutschland	80/85		204	200	200		200		
Jazz	Frankreich	70/75		275	275	275				275
Jazz	Frankreich	75/80	267	267	268	268	253		275	285
Jazz	Frankreich	80/85		265	264	266	266			
Jazz	Italien	75/80	220	240		223		214		240
Jazz	Neuseeland	75/80	264	264	264	264		264		
Jonagold	Deutschland	lose	136	112	113	111	113	110	110	
Jonagold	Deutschland	65/70		100	100	120				120
Jonagold	Deutschland	75/80	160	120		150	150			
Kanzi	Deutschland	75/80	210	215	215	215	215			
Kanzi	Deutschland	80/85	215	211	210	209			209	
Kanzi	Italien	70/75			240	240				240
Kanzi	Italien	75/80	263	230	237	220		200	225	250
Kanzi	Südafrika	75/80		264	262	260		260		
Pink Lady	Chile	75/80		248	248	248		248		
Pink Lady	Frankreich	75/80	275	267	274	268	254			300
Pink Lady	Frankreich	80/85		267	267	259	254		275	
Pink Lady	Italien	70/75		280	280	280				280
Pink Lady	Italien	75/80	244	241	239	241	254	216	235	290
Pink Lady	Italien	80/85	260	254	252	224	252	205		
Pinova	Deutschland	lose	150	114	112	113	115		110	

KW 28 / 2026 vom 06.07.26 bis 10.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	28. KW 2025	26. KW 2026	27. KW 2026	28. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Red Delicious	Italien	80/85	157	200	197	189	197			180
Red Jonaprince	Deutschland	lose	126	93	90	87	97	80		
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	183	167	167	169	172	167		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	151	120	121	132	118	165	125	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	65/70				115	115			
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		150	150	133		120		150
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80		160	160	160				160
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75		206	199	197	173		205	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	199	169	173	171	183	167		
Topaz	Deutschland	lose		120	118	123	115		125	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	204	116	107	114	128	100		130
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		118	111	107		107		
Birnen										
Abate Fetel	Chile	65/70		196	196	196		196		
Abate Fetel	Chile	70/75	239	219	215	218	223	210		
Abate Fetel	Chile	75/80	245	231	230	234	233	220	240	
Abate Fetel	Italien	65/70	305			140		140		
Abate Fetel	Italien	70/75				274		274		
Abate Fetel	Italien	75/80		320	320	309		305		320
Abate Fetel	Italien	80/85				337		337		
Abate Fetel	Südafrika	65/70		176	193	193		193		
Abate Fetel	Südafrika	70/75	242	226	205	207	160	217		
Abate Fetel	Südafrika	75/80	226	236	230	229	246	227		
Conference	Belgien	lose		170	170	170				170
Conference	Niederlande	lose	200			180		180		
Forelle	Chile	65/70		269	268	262			262	
Forelle	Chile	70/75		220	229	220		220		
Forelle	Chile	75/80		234	234	234		234		
Forelle	Südafrika	65/70	201	196	211	204	162	229	191	
Forelle	Südafrika	70/75	244	216	226	226	196	235		290
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	156	144	144	152	163	140	172	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	162	145	145	153	173	143		
Packham's Triumph	Südafrika	75/80		172		185	184			190
Williams Christ	Argentinien	70/75		261	254	243			243	
Tafeltrauben										
Black Magic	Italien	/	351	443	409	407	412	342	445	380
Festival/Superior Seedl. / Sugrac	Ägypten	/			433	405	405			
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	421	473	461	458	573	387	487	
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Spanien	/				485	485			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Ägypten	/	390	420	428	377		293	455	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	481	540	500	456	514	442	515	400
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	404	450	466	404	442	343	447	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	486	504	498	461	511	439	475	425
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	483	467	492	504	515	508		425
Victoria	Italien	/	350	434	411	399	396	350	445	357
Erdbeeren										
/	Belgien	/	580	595	568	511	552		476	496
/	Deutschland	/	491	584	569	472	442	459	511	486

KW 28 / 2026 vom 06.07.26 bis 10.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	28. KW 2025	26. KW 2026	27. KW 2026	28. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
/	Niederlande	/	628	535	481	444	440	480		
Aprikosen										
/	Deutschland	/	360	399	408	353	347	370		350
/	Frankreich	/	341	386	355	351	349	247	428	310
/	Griechenland	/		309	310	306	270		310	
/	Italien	/	278	307	300	318	291		325	
/	Spanien	/	240	268	273	307	275	239	358	280
/	Türkei	/	412	417	473	470	439	512	490	444
Süßkirschen										
großfruchtig	Belgien	/	557		791	642	713			500
großfruchtig	Deutschland	/	653	631	628	614	564	531	766	600
großfruchtig	Griechenland	/	750	421	430	320				320
großfruchtig	Polen	/				890				890
großfruchtig	Slowakei	/	650		540	583		583		
großfruchtig	Spanien	/	493	474	541	479		445	450	500
großfruchtig	Türkei	/	738	523	488	473	505	503	500	424
kleinfruchtig	Deutschland	/	419	374	341	294	383			250
kleinfruchtig	Slowakei	/			361	339		339		
Nektarinen										
gelbfleischig	Frankreich	AA	437	417	411	418	425		410	411
gelbfleischig	Frankreich	A	425	376	374	354	354			
gelbfleischig	Griechenland	AA		333	340	296			296	
gelbfleischig	Griechenland	A				165	165			
gelbfleischig	Italien	AA	279	341	318	311	298	234	329	
gelbfleischig	Italien	A	264	306	291	286	266	246	304	275
gelbfleischig	Spanien	>AA	357	368	370	358	360			355
gelbfleischig	Spanien	AA	325	320	306	273	294	219	250	311
gelbfleischig	Spanien	A	278	280	268	242	252	229	226	261
gelbfleischig	Spanien	B	200	198	190	178		178		
gelbfleischig	Türkei	AA		257	262	257	291		230	
gelbfleischig	Türkei	A		225	231	225	225			
weißfleischig	Frankreich	AA	451	448	434	434	434			
weißfleischig	Spanien	AA	333	340	319	316	316	232	350	400
weißfleischig	Spanien	A	305	273	255	247	269	227		
weißfleischig	Spanien	B		225	217	213		213		
Platerinas										
/	Spanien	/	398	390	377	382	329	375	411	380
Pfirsiche										
gelbfleischig	Frankreich	>AA	527	432		425				425
gelbfleischig	Frankreich	AA	425	405	414	430	439		410	
gelbfleischig	Frankreich	A	411	381	390	369	369			
Paraguayos										
/	Spanien	/	332	309	289	288	321	260	277	320
/	Türkei	/		220	221	225	225			

KW 28 / 2026 vom 06.07.26 bis 10.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	28. KW 2025	26. KW 2026	27. KW 2026	28. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
<u>Pflaumen</u>										
/	Italien	/	264	340	251	245	255	205		300
/	Spanien	/	270	290	273	258	263	204		340
/	Türkei	/		255	314	257	257			
<u>Zwetschen</u>										
Herman	Deutschland	/	210	250	280	280			281	278
Katinka	Deutschland	/	241			275	225		280	275
Ruth Gerstetter	Italien	/			233	225			225	
<u>Kiwis</u>										
/	Chile	25/27	367	349	315	254				254
/	Chile	30/33	360	319	310	293	269		317	270
/	Chile	36/39	331	296	290	270		270		
/	Griechenland	30/33		265	275	271			268	295
/	Griechenland	36/39		270	270	270				270
/	Italien	25/27	403	330	340	305	291			375
/	Italien	30/33		316	322	306	285	300	330	300
/	Neuseeland	25/27	482	478	470	443	455	444	491	285
/	Neuseeland	30/33	375	450	444	406	409	429	416	300
/	Neuseeland	36/39	342	365	382	399		399		
<u>Gold-Kiwis</u>										
/	Neuseeland	25/27	510	542	559	558	550	528	616	
/	Neuseeland	30/33	463	495	514	518		508		560
<u>Orangen</u>										
Navel-Sorten	Spanien	1/2	135	148	150	151	151			
Navel-Sorten	Spanien	3/4	127	130	130	131	131			
Navel-Sorten	Südafrika	1/2	131	155	153	148	148			
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	146	120	120	119	119			
Valencia Late	Ägypten	3/4	105	107	107	108	108			
Valencia Late	Ägypten	5/6	119	95	98	98	100		103	90
Valencia Late	Ägypten	7/8	107	84	83	81	97			60
Valencia Late	Spanien	5/6		128	135	141			141	
<u>Clementinen</u>										
/	Südafrika	1/2			180	180	180			
<u>Zitronen</u>										
/	Argentinien	3/4	188	181	180	175	183	163		
/	Argentinien	5/6			184	165				165
/	Spanien	3/4	173	221	218	208	203	190	215	200
/	Spanien	5/6	162	212	208	181			180	185
/	Südafrika	3/4	192	201	193	186	191	166	199	
/	Südafrika	5/6		180	200	175				175
<u>Bananen</u>										
Erstmarke	/	/	154	143	144	143	166	147	130	140
Sonstige Marken	/	/	123	122	123	122	128	124	119	123

KW 28 / 2026 vom 06.07.26 bis 10.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	28. KW 2025	26. KW 2026	27. KW 2026	28. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Auberginen										
/	Belgien	/	178	211	199	179	190	171	172	196
/	Deutschland	/	160	467	230	210	210			
/	Italien	/	151	165	154	169			169	
/	Niederlande	/	170	191	200	182	195	164		196
/	Spanien	/	162	169	163	172			170	186
/	Türkei	/	240	279	292	309	306		320	267
Blumenkohl*										
/	Deutschland	6er	123	131	122	121	131	108	117	129
/	Deutschland	8er	108	99	93	104		104		
/	Niederlande	6er	144	112	113	115	112	121		
/	Österreich	6er				102			102	
Möhren										
lose	Belgien	/	88	106	103	97	106	65	93	
lose	Deutschland	/	94	119	114	109	110	98	106	120
lose	Italien	/	99	102	103	105	100		106	
lose	Niederlande	/	93	110	110	97	103	60		
lose	Spanien	/	89	118	119	120	120	120		
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	64	70	69	68	61	62	72	86
Eissalat*										
/	Deutschland	/	68	72	72	76	77	73	75	79
/	Niederlande	/	67	64	73	77	76			78
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	77	77	74	88	95	96	71	
/	Deutschland	/	69	76	80	83	84	113	75	75
Gurken*										
mini	Deutschland	/	242	282	323	327	257	434	250	370
mini	Niederlande	/	238	232	260	260	224	451	175	215
Schlangengurken	Belgien	350/400	102	85	107	96	96			
Schlangengurken	Belgien	400/500	101	92	127	111	110		113	
Schlangengurken	Belgien	500/600	95	89	129	121	121			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	82	55	69	83		85		80
Schlangengurken	Deutschland	350/400	89	77	94	99		99	100	90
Schlangengurken	Deutschland	400/500	98	76	109	111	95	109	116	100
Schlangengurken	Deutschland	500/600	103	84	100	111	107	113		
Schlangengurken	Niederlande	300/350	68	64	91	92	90	97		89
Schlangengurken	Niederlande	350/400	91	75	100	111		112	112	109
Schlangengurken	Niederlande	400/500	94	81	104	115	106	107	125	124
Schlangengurken	Niederlande	500/600	103	92	109	115	116	114		
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	150	141	148	128	136	138	110	145
Fleisch	Niederlande	/	157	164	171	155	155			
Fleisch	Polen	/	158	135	132	117			117	

KW 28 / 2026 vom 06.07.26 bis 10.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	28. KW 2025	26. KW 2026	27. KW 2026	28. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Kirsch	Belgien	/	362	348	354	370	464	397	292	
Kirsch	Deutschland	/	334	380	357	304		337	450	200
Kirsch	Italien	/	321	298	294	288	315		264	300
Kirsch	Niederlande	/	340	321	328	356	367	368	283	425
Rispen	Belgien	/	127	120	144	118	120	186	118	110
Rispen	Deutschland	/	195	182	190	170	142	229	186	110
Rispen	Italien	/				189	150		197	
Rispen	Niederlande	/	122	143	169	137	130	270	113	108
runde	Belgien	/	122	126	131	107	125	162	96	
runde	Deutschland	/	216	237	256	237		203		380
runde	Niederlande	/	117	106	125	113	112	147		93
runde	Polen	/	117		115	93			92	93
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	202	234	276	240	263		232	
gelber	Deutschland	/	220	267	297	350	467		300	
gelber	Niederlande	/	205	274	304	249	251	227		270
grüner	Belgien	/	271	264	266	275	264		278	
grüner	Deutschland	/	235	247	297	350	467		300	
grüner	Niederlande	/	239	260	252	295	255	262		364
grüner	Polen	/	174	217	189	165	199	177	141	180
grüner	Türkei	/	254	266	316	330	332	250	349	327
roter	Belgien	/	192	238	275	259	285		252	
roter	Deutschland	/	222	277	295	345	467		300	
roter	Marokko	/		210	220	182			182	
roter	Niederlande	/	176	267	300	277	254	250		332
roter	Türkei	/	328	361	364	347	349		357	330
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Chile	/	116	89	90	89		89		
Gemüsezwiebeln	Polen	/		56	56	56			56	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	112	52	50	47	48	54	47	42
Gemüsezwiebeln	Türkei	/	72	61	51	52			52	
Haushaltsware	Australien	/	97	86	83	83		83		
Haushaltsware	Deutschland	/	89	50	78	75			92	50
Haushaltsware	Italien	/	88	84	84	79			79	
Haushaltsware	Neuseeland	/	102	90	88	87	96	80	96	
Haushaltsware	Österreich	/				46			46	
Zucchini										
/	Belgien	/	99	174	155	140	140	141		
/	Deutschland	/	105	138	133	124	142	127	110	126
/	Italien	/	85	135	134	115			115	
/	Polen	/				104		95	110	
/	Spanien	/	98	133	128	116			110	130
/	Türkei	/	217	282	277	283	300	230	287	270
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

Speisekartoffeln KW 28/2026

Kommentar: Inzwischen dominierten inländische Speisefrühspeisekartoffeln augenscheinlich das Geschehen. Es standen eine Vielzahl von Varietäten bereit. Die Nachfrage war durchaus freundlich, hatte sich infolge der Sommerferien punktuell aber auch eingeschränkt. Importe aus Italien und Zypern zogen sich verstärkt aus dem Handel zurück und generierten auch etwas weniger Zuspruch als zuvor. Bei den Speiselagerkartoffeln war das Ende des Verkaufszeitraums abzusehen: Die Verfügbarkeit begrenzte sich und auch die Qualität ließ mancherorts spürbar nach.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis

Speisefrühspeisekartoffeln

Deutschland	Anais		60 / 60		
Deutschland	Annabelle	76 / 92	62 / 72	60 / 80	68 / 104
Deutschland	Anuschka		76 / 80		
Deutschland	Belana			32 / 36	
Deutschland	Berber	76 / 92	62 / 70		67 / 72
Deutschland	Colomba		80 / 80		
Deutschland	Glorietta		78 / 80		
Deutschland	Laura	88 / 104			
Deutschland	Leyla		72 / 76		
Deutschland	Musica				80 / 104
Deutschland	Sunita	76 / 88			
Frankreich	Jazzy				130 / 140
Italien	Annabelle	112 / 128			80 / 100
Italien	Nicola				80 / 96
Italien	Sieglinde	104 / 128			56 / 100
Italien	Spunta	112 / 128	104 / 120		56 / 88
Zypern	Annabelle	80 / 100	68 / 80	62 / 68	70 / 88
Zypern	Glorietta				70 / 80
Zypern	Marabel	92 / 108			68 / 80

Speiselagerkartoffeln

Deutschland	Afra	36 / 48			
Deutschland	Allians			32 / 44	
Deutschland	Cilena	32 / 48			
Frankreich	Agata	87 / 107			

Durchschnittspreise von Speisefrühspeisekartoffeln in der 28. KW in € / 100 kg

